

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/ULV/21. ULV-Ausschuss



Protokoll

21. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil am Mittwoch, 05.10.2022 im Saal des ehemaligen Kreissparkassengebäudes, Sparkassenplatz 1

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:43 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Anja Lackner

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Hilger, Franziska
Lechner, Martin
Oswald, Josef
Pfluger, Renate
Spitzauer, Leonhard
Stewens, Christa

abwesend ab 16:55 Uhr
abwesend ab 17:04 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke
Fent, Niklas
Sarnowski, Thomas von

anwesend ab 14:10 Uhr

FW-BP-Fraktion

Maurer, Ludwig

SPD-Fraktion

Poschenrieder, Bianka

AuG ÖDP-Linke

Schweisfurth, Karl

AfD-Fraktion

Schmidt, Manfred

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena
Frick, Roland

entschuldigt
entschuldigt

FW-BP-Fraktion

Lechner, Thomas

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Anja Lackner
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 2 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Personalien
- TOP 4 Vorplanung Haushalt 2023 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)
Vorlage: 2021/0541
- TOP 5 Regionalmanagement, Bericht 2022 und Fortführung 2023
Vorlage: 2022/0748
- TOP 6 Klimaschutzmanagement; Klimapartnerschaft
Vorlage: 2022/0724
- TOP 7 MVV- Regionalbuslinien;
Expressbuslinie X207, Poing West - Alte Heide (U)
Vorlage: 2022/0758
- TOP 8 Energiesparprogramm, Antrag Bündnis 90 / Die Grünen, Antrag vom 07.09.2022
Vorlage: 2022/0779/1
- TOP 9 Windenergie im Ebersberger Forst - Einstellung der Arbeiten, Maßnahmen-Stopp und Kündigung der Verträge; Antrag der AFD- Kreistagsfraktion vom 18.08.2022
Vorlage: 2022/0761
- TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 11 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 13 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

Christine Lehmann, Bürgerin aus Ebersberg, appelliert an das Gremium, das geplante Vorhaben der Errichtung von fünf Windenergieanlagen im Ebersberger Forst zu beenden und so das Trinkwasser zu schützen. Das Wasser aus dem Wald sei einzigartig, es werde von unserem Waldboden gefiltert und könne, in nahezu perfekter Reinheit, direkt genutzt werden. Es sei ein Geschenk, das man wertschätzen und beschützen müsse. Aus diesem Grund habe sie bereits am 25.07.2022 vor dem Gremium gesprochen und aus ihrer Sicht eine nur unzureichende Beantwortung ihrer Fragen erhalten. Sodann informiert sie über die gestellten Fragen nebst Antworten, insbesondere zeigt sie sich enttäuscht über die fehlende Beauftragung eines weiteren Gutachtens. Kritisch zu sehen sei ihrer Ansicht nach ebenso die Thematik der Verkeimung des Trinkwassers.

Der Landrat bedankt sich für die Anmerkungen und versichert, dass die Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung mit bestem Wissen und Gewissen erfolgt sei. Der Landkreis sei ebenso stolz auf sein Trinkwasser und dieses schützenswerte Gut habe oberste Priorität. Die Stadt Ebersberg habe frühzeitig auf die im Ebersberger Forst befindlichen Wasserschutzgebiete hingewiesen, welche unstrittig von der Errichtung der Windenergieanlagen ausgenommen seien. Im Rahmen des gesamten Verfahrens werde sich mit dem Schutzgut Wasser auseinandergesetzt.

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschriften der 19. Sitzung am 18.05.2022 und der 20. Sitzung am 06.07.2022 gibt es jeweils keinen Einwand. Diese sind somit einstimmig genehmigt.

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand und sie ist einstimmig genehmigt.

TOP 3	Personalia
-------	------------

Zunächst gratuliert der Landrat Herrn Harald Kasbauer nachträglich zum Geburtstag. Sodann informiert er über dessen Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit nach 31-jähriger Tätigkeit im Landratsamt als Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege. Der Landrat bedankt sich für die engagierte Arbeit und überreicht ein kleines Präsent. Er begrüßt Alexander Ferres als Nachfolger von Harald Käsbauer, der sich kurz vorstellt.

TOP 4	Vorplanung Haushalt 2023 für das Teilbudget des ULV-Ausschusses und die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW)
-------	--

2021/0541

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

Der Landrat berichtet über die Vorplanung des Haushalts 2023 für das Teilbudget des LSV-Ausschusses in seiner Sitzung am 28.09.2022. Hier sei der Eckwert eingehalten worden, das Gremium sei einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und habe das Budget so beschlossen. Auch könne er dem Beschlussvorschlag für das Teilbudget des ULV-Ausschusses grundsätzlich zustimmen, jedoch spreche er sich für den Radweg Schwabewegen – Anzing aus. Es sei wichtig, eine sichere Verbindung zwischen Anzing und Forstinning zu schaffen, obgleich die Investitionssumme nicht unbeachtlich sei. Dafür erhalte der Landkreis eine hohe Bundesförderung, zumal, mit Blick auf die Zukunft, ein derartiges Bauvorhaben teurer und womöglich mit einer geringeren Förderung versehen werde. Aufgrund des bereits vorhandenen Grundstücks sei das Vorhaben zudem schnell zu realisieren. Anders verhalte es sich bei dem Ausbau der EBE 9 zwischen Haging und Jakobneuharting, hierfür müsse zunächst ein entsprechendes Grundstück erworben werden.

KR Manfred Schmidt schlägt dem Gremium mögliche Einsparmaßnahmen von insgesamt 3,3 Mio.€ vor, dessen Projekte allesamt auf die Warteliste zu nehmen seien. Auch empfehle er die Haushaltsreste einzuziehen, sofern eine Maßnahme noch nicht begonnen habe (z. B. Ortsumfahrung Parsdorf – Weißenfeld). Eine Reduzierung der Beratungskosten im Bereich des Klimaschutzmanagements auf 30.000 € erachte er als sinnvoll, zumal die Regierung von Oberbayern zu einer kostenlosen Beratung verpflichtet sei. Ebenso verhalte es sich bei der Öffentlichkeitsarbeit, hier sei ein Budget i. H. v. 10.000 € ausreichend. Die aufgeführten Einsparmaßnahmen seien dringend für die Errichtung des Berufsschulzentrums Ebersberg in Grafing-Bahnhof oder das Gymnasium Poing erforderlich. Dahingehend beantrage er, den Beschlussvorschlag entsprechend seiner Kürzungen anzupassen.

Entsprechend der Ausführungen des Landrats wird der Beschlussvorschlag geändert. Die Finanzmanagerin sichert eine nochmalige Überprüfung der Höhe der Investitionsmittel zu. Im Falle einer Änderung werde dies nebst Erläuterung dem Protokoll als Notiz beigelegt.

Der Landrat beantwortet zufriedenstellend eine Verständnisfrage von KR Niklas Fent zu den Personalaufwendungen im Bereich des Klimaschutzmanagements.

KRin Ilke Ackstaller äußert sich kritisch über die ihrer Ansicht nach erheblichen Budgetkürzungen in dem für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen essentiell wichtigen Bereich des Klimaschutzmanagements. Die engagierte Umsetzung von Projekten gehe mit ausreichender Ausstattung finanzieller Mittel einher, andernfalls könne die Klimaschutzmanagerin nicht vernünftig arbeiten. Die Kreistagsfraktion könne grundsätzlich ein gewisses Maß an Kürzungen vertreten, vorliegend sei dieses jedoch zu drastisch und damit unannehmbar.

Von Seiten der Klimaschutzmanagerin seien keine Investitionen genannt worden, die im Zuständigkeitsbereich des ULV-Ausschusses liegen würden, so die Finanzmanagerin. Die Durchführung klimaschutzrelevanter Maßnahmen erfolge ausschließlich an den Gebäuden.

Investitionen im Bereich des Klimaschutzes würden damit an den Liegenschaften stattfinden und seien entsprechend im LSV-Ausschuss eingeplant. Die planmäßigen Ausgaben im ULV-Ausschuss seien damit rein konsumtiv.

Der Landrat stellt den ergänzten und geänderten Beschlussvorschlag sodann zur Abstimmung. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt hierbei getrennte Abstimmung der Nummer 1 des Beschlusses.

Der ULV-Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 1. Abstimmung über den Antrag von KR Manfred Schmidt vom 05.10.2022, die von ihm vorgeschlagenen Kürzungen vorzunehmen.**



abgelehnt

Ja 1 Nein 13 Anwesend 14

- 2. Für den Teilhaushalt des ULV-Ausschusses (15 Budgets) werden im Haushalt 2023 Mittel in Höhe von netto 9.599.187 € eingeplant.**



angenommen

Ja 8 Nein 6 Anwesend 14

- 2. a) Für Investitionen werden Mittel in Höhe von netto 2.990.600 € eingeplant.**

- 2. b) Die Verschiebung der Investition, Inv.Nr. 910-09-007 (EBE 9, Ausbau zwischen Haging u. Jakobneuharting), in das Haushaltsjahr 2024 wird beschlossen.**

- 3. Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 8.342.151 € Erträge und 8.198.160 € Aufwendungen eingeplant. Damit wird ein positives Ergebnis von 143.991 € geplant. Das positive Ergebnis wird planerisch bei den Sonderposten für die Gebührenausgleichsrücklage erfasst.**

- 4. Für Investitionen der Kommunalen Abfallwirtschaft werden 172.400 € geplant.**



angenommen

Ja 13 Nein 1 Anwesend 14

TOP 5	Regionalmanagement, Bericht 2022 und Fortführung 2023
--------------	--

2022/0748

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 06.10.2021, TOP 5Ö

Sachvortragende(r):

Patrick Ansbacher, B.A.U.M. Consult GmbH

Patrick Ansbacher, B.A.U.M. Consult GbmH, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

KRin Franziska Hilger zeigt sich erfreut über die umgesetzten Projekte im Jahr 2022, insbesondere im Bereich der Mobilität. Sodann regt sie an, den aktuellen Stand der Leitprojekte (Projektstart, -fortschritt, -abschluss) direkt auf der Startseite kenntlich zu machen. Dies verhindere ein umständliches Durchforsten aller Projekte im Einzelnen, somit sei es für den interessierten Personenkreis sofort ersichtlich, wo man sich engagieren und einbringen könne. Neben weiteren Fragen und Anregungen (z. B. Entscheidung über die Aufnahme von Projekten auf die Aktionsliste, Beteiligung der Landwirte im Projekt „Management der Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft im Landkreis“) schlägt sie eine Reevaluation der Agora (interaktive Möglichkeit der Bürgerbeteiligung) vor. Langfristiges Ziel müsse der direkte Austausch der Bürger mit den Mitarbeitern des Landratsamtes sein. Eine Auswertung der Interaktionen durch die B.A.U.M. Consult GmbH zur Weiterleitung an die Verwaltung würde Prozesse möglicherweise verlangsamen.

Hier seien die Rückmeldungen und Erfahrungswerte abzuwarten, so Patrick Ansbacher. Bei gewissen Angelegenheiten sei eine direkte und schnelle Kontaktaufnahme erforderlich (z. B. Weiterleitung des Freizeitführers), weiterführende strategische Hinweise seien jedoch zu sammeln und auszuwerten.

Augustinus Meusel, Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, bestätigt eine Reevaluation in einer Sitzung des ULV-Ausschusses im kommenden Jahr.

KR Thomas von Sarnowski spricht sich lobend für die Mobilitätswoche aus. Er äußert den Wunsch einer stärkeren Einbindung der Politik in derartige Angebote und bittet zukünftig ebenso die Bürgermeister des Landkreises dazu einzuladen. Damit würde sich die Möglichkeit ergeben, die Projekte in vielen Gemeinden zu forcieren (siehe Lastenradförderung in Ebersberg und Grafing).

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Das Regionalmanagement wird im Jahr 2023 mit B.A.U.M. – Consult mit einem Werkvertrag fortgeführt. Hierfür wird ein Budget von 30.000 € im Haushalt 2023 eingeplant



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 6	Klimaschutzmanagement; Klimapartnerschaft
--------------	--

2022/0724

Sachvortragende(r):

Dr. Lisa Rütgers, Klimaschutzmanagerin des Landratsamtes
Joshua Steib

Der Landrat begrüßt Joshua Steib und stellt seine Vita sowie sein Engagement im klimapolitischen Bereich vor.

Joshua Steib und Dr. Lisa Rütgers, Klimaschutzmanagerin des Landratsamtes, halten einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Der Landrat spricht sich für das Projekt der Klimapatenschaft des Landkreises mit der philippinischen Gemeinde San Fernando aus, welches im Dialog mit und auf Initiative von Joshua Steib entstanden sei. Der Landkreis könne mit diesem tollen Projekt einen Akzent setzen, zumal hierfür die Möglichkeit einer Bundesförderung bestehe.

KR Manfred Schmidt bittet um Änderung des Wortes „soll“ des Beschlussvorschlages, welcher der Landrat sodann zustimmt: *„Der ULV-Ausschuss befürwortet das Projekt ... Der Eigenanteil des Landkreises darf für 2023 maximal 10.000 € nicht überschreiten.“*

KR Josef Oswald befürwortet grundsätzlich die Durchführung eines derartigen Projektes. Unklar sei jedoch, welche Projektart innerhalb der geplanten Zeitspanne von lediglich zwei Wochen umsetzbar sei.

Denkbar seien zunächst kleine Projekte (z. B. Strand von Plastik bereinigen, Klimabildung an Schulen forcieren), zu konkretisieren sei dies in der Umsetzungsphase, so Dr. Lisa Rütgers. Die erste Projektphase beinhalte zunächst kleine und überschaubare Projekte, welche in einer zweiten Phase vertieft werden könnten.

KRin Ilke Ackstaller empfindet den enormen Anteil an Flugkosten als problematisch. Derartige Kosten seien nicht von der öffentlichen Hand zu finanzieren und es müsse nach alternativen Möglichkeiten gesucht werden. Fraglich sei hier die Notwendigkeit eines Vor-Ort-Termins, möglicherweise sei auch eine digitale Lösung denkbar.

Die digitale Variante sei umfassend diskutiert, sich jedoch letztendlich dagegen entschieden worden, so Joshua Steib. Ziel sei eine langfristige Partnerschaft, wofür der direkte Austausch unabdingbar sei. Eine Selbstfinanzierung der Flüge durch die Teilnehmer sei ebenso abzulehnen, dies würde die Teilnahmemöglichkeit für jedermann einschränken.

KR Martin Lechner erkundigt sich nach der Möglichkeit einer Förderung für die Jahre 2024 und 2025.

Dr. Lisa Rütgers erläutert, dass das langfristige Ziel eine größere Klimapartnerschaft sei. Hierfür sei zunächst ein überschaubares Projekt erforderlich, welches durch den kleinen Projektfond gefördert werden würde. Dies erhöhe die Chancen einer weiteren Förderung von größeren Projekten.

KRin Bianka Poschenrieder informiert, dass sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen könne. Flugkosten i. H. v. über 30.000 € würden dem Gedanken des Klimaschutzes widersprechen.

KR Karl Schweisfurth befürwortet ein derartiges Projekt. Er erkundigt sich nach der Höhe der Kosten aus dem Budget des Klimaschutzmanagements über den Betrag von 10.000 € hinaus.

Über den Betrag i. H. v. 10.000 € hinaus würden keinerlei Kosten aus dem Budget der Klimaschutzmanagerin veranschlagt werden, so Dr. Lisa Rütgers. Die Gesamtkosten von 58.000 € würden überwiegend über den kleinen Projektfond des Bundes gefördert werden.

KRin Franziska Hilger erkundigt sich nach dem Auswahlprozess der teilnehmenden Jugendlichen.

Joshua Steib berichtet über eine vierwöchige Bewerbungsfrist, in der sich die Jugendlichen mit einem Medium ihrer Wahl vorstellen. Die Jury bestehe aus Mitarbeitern des Jugendamts und aus weiteren Bereichen des Landratsamts sowie aus den Mitgliedern des Advisory Boards. Im Auswahlprozess werde auch die regionale Diversität berücksichtigt.

KR Thomas von Sarnowski spricht sich ebenso für das Projekt aus. Hinsichtlich des Auswahlprozesses schlägt er vor, die Jugendlichen des Landkreises selbst über die Teilnehmer mitentscheiden zu lassen, hier sei der Kreisjugendring Ebersberg (KJR) einzubinden. Kritisch äußert er sich über die Problematik der Flüge und sieht hier durchaus die Möglichkeit von CO²-Einsparpotential (z. B. Verortung der Partnerkommune, Minimierung des Projektteams).

Es sei bereits jetzt angedacht die Gruppengröße zu reduzieren, so Dr. Lisa Rütgers. Der Vor-Ort-Termin würde zudem lediglich in der ersten Projektphase stattfinden, das zweite Projekt erfolge zwischen den Verwaltungsmitarbeitern der beiden Kommunen.

Die richtige Auswahl einer Partnergemeinde sei zudem ein schwieriger Prozess, so Joshua Steib. Es setze ein hohes Maß an Englischkenntnissen voraus, um einen effektiven Austausch gewährleisten zu können. Zudem seien die Philippinen eines der zehn Länder, die am meisten vom Klimawandel betroffen seien und es bestehe bereits der persönliche Kontakt mit dem Bürgermeister der philippinischen Gemeinde. Eine Beteiligung des KJR am Auswahlprozess könne gerne berücksichtigt werden, jedoch sei die Expertise des Advisory Boards ebenso erforderlich.

Grundsätzlich befürworte er das Projekt, so KR Leonhard Spitzauer. Im Sinne einer partnerschaftlichen Durchführung schlägt er jedoch vor, in der zweiten Projektphase die philippinische Kommune ebenso an den Kosten zu beteiligen. Die Staatsverschuldungsquote der Philippinen sei lediglich halb so hoch wie in Deutschland.

Der Landrat stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der ULV-Ausschuss befürwortet das Projekt und stimmt der Umsetzung der Klimapartnerschaft zu. Der Eigenanteil des Landkreises darf für 2023 maximal 10.000 € nicht überschreiten.



angenommen

Ja 11 Nein 3 Anwesend 14

TOP 7	MVV- Regionalbuslinien; Expressbuslinie X207, Poing West - Alte Heide (U)
-------	--

2022/0758

Der Landrat führt in das Thema ein und informiert über die geplante Einführung der neuen MVV-Expressbuslinie X207 zwischen der Landeshauptstadt München über Unterföhring,

Aschheim, Kirchheim und Poing. Hierzu habe es im Vorfeld Gespräche mit dem Landkreis München, der MVG mbH sowie dem Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt gegeben. Den Wunsch einer zentralen Einbindung der Buslinie in Poing von Seiten des Landkreises München habe man leider, mangels infrastruktureller Gegebenheiten, nicht entsprechen können. Die Kompromisslösung sei sodann die Anbindung Poings an der westlichen Randlage gewesen. Nach Betriebsaufnahme werde anhand des Fahrgastaufkommens auf dem Gemeindegebiet Poing eine Beibehaltung der Linie auch bei einer Neuvergabe überprüft. Sodann verliest der Landrat den Beschlussvorschlag.

KRin Ilke Ackstaller ist der Ansicht, dass die geplante Buslinie für die Fahrt nach München keine Alternative zu den bereits bestehenden Verbindungen darstelle. Eine grundsätzliche Sinnhaftigkeit für die Landkreisbürger könne sie jedoch nicht beurteilen. Bedauerlich sei die Anbindung Poings an der Randlage, möglicherweise ergebe sich doch eine Alternative ohne baulicher Veränderungen vornehmen zu müssen.

KR Manfred Schmidt führt aus, dass er grundsätzlich ein großer Befürworter des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sei, er im konkreten Fall jedoch keinen Mehrwert für die Poinger Bürger erkennen könne. Die Anbindung der Gemeinde Poing an die S-Bahn sei gut und er lehne, insbesondere in Anbetracht auf die angespannte Haushaltslage, den Beschlussvorschlag ab.

Der Landrat spricht sich für die Buslinie als interessante Tangentialverbindung aus. Zudem sei die Erweiterung des Verkehrsnetzes aufgrund des stetigen Wachstums der Gemeinde Poing wichtig. Zwar seien die hierfür jährlich zu veranschlagenden Kosten nicht unerheblich, jedoch trage der Landkreis München sowie die Landeshauptstadt den überwiegenden Anteil an den jährlichen Gesamtkosten. Die Linie würde auch ohne Beteiligung des Landkreises Ebersberg in Betrieb genommen werden, sie ende sodann im Landkreis München und könne von den Landkreisbürgern nicht genutzt werden.

KRin Christa Stewens stimmt den Ausführungen des Landrats zu, zumal die S-Bahn zu den Stoßzeiten bereits jetzt sehr überfüllt sei. Die bereits bestehende Fülle an Baugebieten in der Gemeinde Poing führe zudem nicht zu einer Verbesserung der Situation. Positiv wirke sich die Einführung der neuen Buslinie auch für Studenten aufgrund der Verbindung nach Garching aus.

KR Leonhard Spitzauer befürwortet ebenso die Beteiligung an der geplanten Expressbuslinie. Neben der Verbindung des nördlichen Landkreises mit dem Stadtteil Schwabing der Landeshauptstadt decke diese auch interessante Bereiche wie Kirchheim, Aschheim und Unterföhring ab.

Sebastian Hallmann, Sachbearbeiter SG 11, informiert, dass die Planung der neuen MVV-Expressbuslinie X207 auf dem Nahverkehrsplan des Landkreises München beruhe. Im Rahmen der damals geführten Gespräche seien dem Landkreis zwei Linien vorgeschlagen worden, wovon lediglich eine von Interesse gewesen sei. Nach Einführung der Buslinie werde die Landeshauptstadt diese im Probetrieb fahren lassen, möglicherweise würden die aktuell vorgesehenen zwei Haltestellen bei der U-Bahn sodann gestrichen werden. Für die Verwaltung sei neben den Stationen im Landkreis auch mindestens ein Halt bei der U-Bahn wichtig gewesen.

Nach Ansicht von KR Martin Lechner sei die Einführung der neuen Expressbuslinie zu befürworten. Diese biete eine gute Verbindung in die Gewerbegebiete mit einer großen Anzahl an Arbeitsplätzen, welche andernfalls nur mit dem Auto erreichbar seien.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Landkreis München zu unterrichten, dass der Landkreis Ebersberg die geplante Expressbuslinie X207, entsprechend des Sachvortrags, auf Ebersberger Flur mitträgt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die jährlichen Kosten von ca. 80.000 € entsprechend der geplanten Inbetriebnahme der Linie X207 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 ab dem Haushaltsjahr 2025 einzuplanen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, vor einer Folgeausschreibung im Jahr 2029, den ULV-Ausschuss über die Entwicklungen der Linie X207 zu unterrichten.**



angenommen

Ja 13 Nein 1 Anwesend 14

TOP 8 Energiesparprogramm, Antrag Bündnis 90 / Die Grünen, Antrag vom 07.09.2022
2022/0779/1

Der Landrat informiert über Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2022 zum Thema Energiesparprogramm. Sodann erteilt er dem Antragsteller das Wort.

KR Niklas Fent erläutert, dass gerade in Anbetracht der Energieknappheit ein Energiesparprogramm erarbeitet werden und entsprechende Maßnahmen eruiert und umgesetzt werden müssen. Der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen führe dabei mögliche Ansatzpunkte für den Landkreis auf.

Brigitte Keller geht sodann kursorisch auf die im Rahmen des Antrags aufgeführten Fragen ein. Dabei seien die gebäudebezogenen Inhalte im Zuständigkeitsbereich des LSV-Ausschusses und würden auch bereits umgesetzt werden. Grundsätzlich seien zudem alle Verwaltungsmitarbeiter für diese Thematik sensibilisiert. Die Evaluierung würde über die Klimaschutzmanagerin sowie die Energieagentur erfolgen.

Die im Antrag aufgeführten Punkte seien nur beispielhaft zur Eruiierung möglicher Einsparmaßnahmen gewesen und bedürfen keiner konkreten Beantwortung, so KRin Ilke Ackstaller. Dahingehend sei der Antrag missverstanden worden. Grund hierfür sei der Wunsch der Vorstellung eines möglichen Maßnahmenprogramms, vorzugsweise durch die Klimaschutzmanagerin, im ULV-Ausschuss gewesen.

KR Leonhard Spitzauer interpretiert den Antrag als Aufforderung an die Klimaschutzmanagerin sich weitere Gedanken im Bereich Klimaschutz zu machen. Über weitere Maßnahmen und dessen Umsetzungsmöglichkeiten könne sodann berichtet werden.

Nach Ansicht von Karl Schweisfurth seien gerade die konkret aufgeführten Punkte des Antrags gut und hilfreich. Dies zeige, dass man in Zukunft noch mutiger denken und die Bürokratie so gering wie möglich halten müsse. Dahingehend unterstütze er den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

KR Martin Lechner führt aus, dass bereits eine entsprechende Ausarbeitung dieser Thematik durch das Sachgebiet Kreishochbau und Liegenschaften existieren würde und viele der im Antrag aufgeführten möglichen Ansatzpunkte bereits umgesetzt worden seien.

Brigitte Keller stimmt den Ausführung von KR Martin Lechner zu. Derartige Maßnahmen seien dem Jahresbericht des Liegenschaftsamtes zu entnehmen, welcher dem LSV-Ausschuss auch vorgestellt worden sei. Energieeffizienzmaßnahmen seien nicht Gegenstand des ULV-Ausschusses.

Der Landrat informiert, dass der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2022 zum Thema Energiesparprogramm an die Klimaschutzmanagerin zur weiteren Verarbeitung verwiesen werde.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2022 zum Thema Energiesparprogramm wird an die Klimaschutzmanagerin zur weiteren Verarbeitung verwiesen.

TOP 9	Windenergie im Ebersberger Forst - Einstellung der Arbeiten, Maßnahmen-Stopp und Kündigung der Verträge; Antrag der AFD- Kreistagsfraktion vom 18.08.2022
-------	---

2022/0761

Der Landrat informiert über den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.0.2022 zur Windenergie im Ebersberger Forst, welcher den Stopp der Maßnahmen und die Kündigung der Verträge fordere. Sodann erteilt er dem Antragsteller das Wort.

KR Manfred Schmidt fasst die Inhalte des Antrags kursorisch zusammen. Das Treibhausgas SF₆, welches für den Betrieb von Windkraftanlagen erforderlich sei, sei äußerst klimaschädlich. Allein aus diesem Grund verbiete sich ein weiteres Festhalten an der Windpark-Planung im Ebersberger Forst. Zudem sei der für die Errichtung der fünf Windenergieanlagen ein höherer Flächenbedarf erforderlich als im Bürgerentscheid propagiert. Auch sei die 10H-Regelung nunmehr so aufgeweicht worden, dass eine wesentlich größere Anzahl an Windrädern im Landkreis in weniger bedenklichen Bereichen errichtet werden könnte. Der Bürgerentscheid sei damit nachträglich in Frage zu stellen aufgrund des Wegfalls der Geschäftsgrundlage. Vorsorglich stelle er, bei Ablehnung seines Antrags durch das Gremium, einen Zusatzantrag gemäß § 20 Abs. 7 Nr. 2 der GeschO-KT, den er sodann verliert. Dieser liegt zudem als Tischvorlage vor (Anlage 4 zum Protokoll).

Es sei fragwürdig, das Treibhausgas SF₆ als Verhinderer von Windenergie zu sehen, so KRin Bianka Poschenrieder. Dieses werde nur in sehr geringem Maß für die Betreibung der Schaltanlagen verwendet, zumal einige Firmen (z. B. Siemens) auch alternative Varianten anbieten würden. Ihrer Ansicht nach sei dies keine Argumentation gegen die Errichtung der fünf Windenergieanlagen. Eine Beibehaltung der Arbeitsgruppe „Windkraft“, wie im Zusatzantrag von KR Manfred Schmidt gefordert, sei nicht erforderlich. Der ULV-Ausschuss befas-

se sich hinreichend mit der Thematik und sie gehe davon aus, dass der Landrat auch stets über den aktuellen Sachstand berichten werde.

Der ULV-Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Abstimmung über den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.08.2022 alle Arbeiten an der Errichtung von fünf Windrädern im Ebersberger Forst einzustellen, alle Maßnahmen zu stoppen sowie alle noch bestehenden Verträge zu kündigen, die die Planung von fünf Windrädern im Ebersberger Forst betreffen.**



abgelehnt

Ja 1 Nein 12 Anwesend 13

- 2. Abstimmung über den Zusatzantrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 05.10.2022 gemäß § 20 Abs. 7 Nr. 2 GeschO-KT.**



abgelehnt

Ja 1 Nein 12 Anwesend 13

TOP 10	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 11	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

keine

TOP 12	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 13	Anfragen
--------	----------

KR Manfred Schmidt berichtet über seine Anfrage zur Causa „Insolvenz der Green City Windpark Ebersberger Forst GmbH & Co. KG“, welcher er dem Landrat vorab per E-Mail am 04.10.2022 zugesandt habe. Er bitte um Beantwortung der darin aufgeführten Fragen mit der nächsten Niederschrift (Anlage 5 zum Protokoll).

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:54 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.